



Veranstaltungsprogramm der Naturkundlichen Arbeitsgemeinschaft Osttirol (Winter 2016/17)

Ort und Uhrzeit der Vorträge: Die Vorträge der NAGO finden in der neuen Stadtbücherei Lienz, Egger-Lienz-Platz 2 (Vortragsraum; Zutritt über Innenhof), statt und beginnen jeweils pünktlich um 19.30 Uhr.

E – Exkursion

V – Vortrag



Männchen des Braunkehlchens (Foto: Oliver Stöhr)

V Mi, 05.10.2016: Das Braunkehlchen – ein seltener Wiesenvogel

Vortrag von Felix Lassacher

Schon seit langer Zeit zählt das Braunkehlchen in Tirol zu den stark gefährdeten Vogelarten. Es brütet auf offenen, extensiv genutzten Wiesen und Weiden und gilt als Schirmart für eine artenreiche Kulturlandschaft. Früher in ganz Tirol weit verbreitet, sind heute nur noch wenige Regionen mit nennenswerten Populationen vorhanden. Gemeinsam mit der Vogelschutzorganisation BirdLife setzt sich auch das Land Tirol für den Erhalt der letzten Populationen ein und hat eigens dafür zwei Wiesenvogelbeauftragte bestellt. Neben Beratungsgesprächen und Informationen bzgl. Fördermöglichkeiten, soll vor allem durch Bewusstseinsbildung die Bedeutung dieser Indikatorart übermittelt werden.



Bachforelle (Foto: Klaus Dapra)

V Mi, 07.12.2016: Fische, Flusskrebse und Großmuscheln in Osttirol

Vortrag von Martin Weinländer

Osttirol ist reich an Gewässern unterschiedlicher Ausprägung, die von 29 Fischarten, drei Flusskrebarten und einer Großmuschelart besiedelt werden. Durch den Verlust von Gewässerlebensräumen und fischereilichen Maßnahmen haben sich im Laufe der Jahrhunderte das Artenspektrum und die ursprüngliche Verbreitung der Gewässerfauna Osttirols stark gewandelt. So verschwanden vielerorts angestammte Arten (5 Fischarten gelten in Osttirol als ausgestorben), während durch menschlichen Besatz gebietsfremde Arten eine neue Heimat fanden. Der Vortrag gibt einen

Einblick in das Artenspektrum, die Biologie, Ökologie und Gefährdung der Fische, Flusskrebse und Großmuscheln Osttirols. Dabei wird auch auf die verschiedenen Gewässerlebensräume sowie die fischereiliche und naturschutzfachliche Bedeutung der Arten eingegangen



Die geheimnisvolle Mondraute (*Botrychium lunaria*) ist nur eine Vertreterin der heimischen Farnflora (Foto: Oliver Stöhr).

V Mi, 01.02.2017: Einführung in die Welt der heimischen Farnpflanzen

Vortrag von Susanne Gewolf

Farne (inkl. Schachtelhalme und Bärlappe) stellen in unserer heimischen Flora eine wenig bekannte Pflanzengruppe dar, obwohl sie in manchen Lebensräumen, insbesondere in Wäldern sehr üppig gedeihen können und zuweilen auch als Zierpflanzen Verwendung finden. Im Karbon vor ca. 300 Mio. Jahren hatten sie ihren evolutionären Höhenpunkt und bildeten weite Wälder, denen wir heute die Steinkohlevorkommen verdanken. Heute sind Farne noch recht mannigfaltig in den Tropen ausgebildet, aber auch unsere heimische Farnflora ist bei genauem Hinsehen recht abwechslungsreich und noch nicht vollständig erforscht. Der Vortrag von Susanne Gewolf liefert eine allgemein verständliche Einführung in die heimische Farnflora und erläutert unter anderem Baupläne, Biologie und Ökologie ausgewählter Artengruppen. Zudem werden ausgewählte Farne Osttirols in Wort und Bild dargestellt.